



**Antrag**  
der Fraktion der SPD

**Mit Wohnraum Fachkräfte sichern: Gezielte Förderung von  
Mitarbeiterwohnungen ermöglichen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, das bestehende Wohnraumförderprogramm des Landes um die Förderung von Projekten zur Errichtung Wohnungen für Beschäftigte lokaler Unternehmen zu erweitern und gegebenenfalls aufzustocken. Ziel ist die Förderung von Wohnprojekten zur Bindung von Personal in Regionen, in denen der Wohnungsmarkt ein Hemmnis für die Gewinnung von Fachkräften insbesondere für kleine und mittelgroße Unternehmen darstellt. Dies gilt vor allem in touristischen Regionen, aber potentiell auch in anderen Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt. Voraussetzung ist ein direktes Engagement und ein angemessener finanzieller Eigenanteil der jeweiligen Arbeitgeber.

Begründung

In einigen Regionen des Landes stellt der Wohnungsmarkt mittlerweile ein bedeutendes Hemmnis für die Gewinnung von Personal für lokale Unternehmen dar. Das ist besonders deutlich in den touristischen Regionen des Landes zu erkennen. So stiegen nach Daten des NDR die Angebotsmieten in Gemeinden an der Lübecker Bucht seit 2015 teilweise um über 90 Prozent.<sup>1</sup> Aber auch in anderen Regionen wie auf den Nordfriesischen Inseln ist ein Zuzug von Fachkräften kaum noch möglich. In der Folge sind immer weniger potentielle Mitarbeiter:innen dort ansässiger Unternehmen bereit, ihren Lebensmittelpunkt dort hin zu verlegen – auch weil die örtlichen Mieten und das erwartete Einkommen sich nicht mehr miteinander

---

<sup>1</sup> <https://www.ndr.de/nachrichten/info/mieten-in-norddeutschland-wer-kann-sich-noch-leisten,mietpreise-102.html>.

vereinbaren lassen. Grundsätzlich lässt sich dies aber auch auf andere Regionen und Branchen übertragen.

Das Land ist daher in der Verantwortung, durch gezielte Ausrichtung der Wohnraumförderung dazu beizutragen, diese Lücke zu schließen.

Grundvoraussetzung einer Förderung soll dabei eine direkte Beteiligung der betreffenden Unternehmen sowie ein angemessener Eigenanteil sein. Damit kann ein entscheidender Beitrag zur Förderung der lokalen Wirtschaft und zur Schaffung bedarfsgerechten bezahlbaren Wohnraumes geleistet werden. Lokale Initiativen wie beispielsweise in Grömitz, wo sich Unternehmen zur Gründung einer Wohnungsgenossenschaft für ihre eigenen Mitarbeiter:innen zusammengefunden haben, können so gezielter als bisher unterstützt werden.

Thomas Hölcck  
und Fraktion